



GRÜNE STOCKELSDORF NEHMEN STELLUNG ZUR KRITIK DER UWG AN STOCKELSDORFS FINANZLAGE

Veröffentlicht am 20.04.2023 um 06:52 von Redaktion Stodo.NEWS

Ein Schreiben der Kommunalaufsicht zur Finanzlage der Gemeinde Stockelsdorf erhitzt aktuell die Gemüter. Hier nehmen die Grünen Stockelsdorf Stellung zur Kritik der Unabhängigen Wählergemeinschaft an der Situation:

Der Wahlkampf in Stockelsdorf ist eröffnet und somit ist es an der Tagesordnung, dass durchaus kontrovers um politische Themen in Stockelsdorf gestritten und diskutiert wird. Dabei geht es sehr oft um die Finanzen, ein sehr schwieriges Thema in jeder Gemeinde und so auch in Stockelsdorf. Umso wichtiger, dass bei dieser Diskussion keine Fakten verdreht oder weggelassen werden.



Sabine Gall-Gratze, hier bei einer Veranstaltung im Rathausaal, Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Stockelsdorf. / Foto: Stodo.NEWS

Ein Schreiben der Kommunalaufsicht zur Finanzlage der Gemeinde Stockelsdorf erhitzt aktuell die Gemüter. Dieses wird von Helmut Neu von der UWG sogleich genutzt, um Wahlkampf in Form von leicht zu durchschauendem Populismus zu betreiben.

In Stockelsdorf stehen in den nächsten Jahren zahlreiche Investitionen an, die durch gesetzliche Vorgaben, das Wachstum der Gemeinde oder aufgrund fehlender Investitionen in der Vergangenheit unumgänglich sind. Ein größerer Bedarf an Kindergartenplätzen, der Ausbau der Grundschulen für den Anspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026, Straßenausbau sowie der Ausbau des Radwegenetzes und eine menschenwürdige Unterbringung geflohener Menschen können nicht weiter aufgeschoben werden. Und auch der Beitrag der Gemeinde Stockelsdorf zum Klimaschutz und notwendige Anpassungen an die sich verändernden Klimabedingungen gehören zu den realen Anforderungen unserer Zeit.

Angesichts dieser realen Probleme hilft es nichts, die Augen zu verschließen und sein Fähnchen in den Wind zu hängen um zu gucken, aus welcher Richtung wohl die meisten Stimmen winken. Die entscheidende Frage ist schließlich, wo das Geld herkommen soll, um uns in unserer wachsenden Gemeinde Stockelsdorf weiterhin ein gutes Leben und Zusammenleben zu ermöglichen. Die Fakten aus dem Schreiben der Kommunalaufsicht lassen sich nicht wegdiskutieren. Allerdings wird beim Rundumschlag einer kleinen Partei gegen die politischen Mitbewerber einem wichtigen Punkt zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, vermutlich, da dieser bei den Wähler:innen auf wenig Begeisterung stößt:

Stockelsdorf hat als eine von nur 4 von 17 Kommunen in OH die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer NICHT erhöht. Stand es 2018 mit 330 % noch im Durchschnitt der Kommunen, ist es mittlerweile auf 75% des Kreisdurchschnitts gefallen. Viele Nachbarkommunen stehen jetzt bei 425 % - Stockelsdorf immer noch bei 330 %. Auf diese Diskrepanz wird durch die Kreisverwaltung sehr deutlich hingewiesen. Und so unbeliebt dieses Thema auch ist – wir werden um eine Anpassung der Hebesätze nicht herumkommen. Das ist mit Sicherheit den Vertreter:innen aller politischen Parteien (und somit auch der UWG) in Stockelsdorf klar - die meisten sind jedoch nicht bereit, dieses vor der Kommunalwahl auch ehrlich an die

Wähler:innen zu kommunizieren.